

INFO:INTERNATIONAL KØBENHAVN DANMARK



**CONNY WIEDEMUTH
1 SEMESTER AN DER
ERASMUS PARTNERSCHULE**

**THE ROYAL DANISH ACADEMY
OF FINE ARTS – SCHOOL OF DESIGN
PHILIP DE LANGES ALLÉ 10
DK-1435 COPENHAGEN C
DENMARK**

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf Kopenhagen habe ich bereits ein halbes Jahr vor meiner Abreise mit einem Sprachkurs an der HS (AWP) begonnen. Das hat mir schon mal einen guten Einblick in die Sprache, aber auch in Kultur und »Umgang« mit den Dänen gegeben. Ausserdem bin ich mit Studenten in Kontakt getreten, die zuvor ein Erasmus-Semester in Kopenhagen verbracht haben und habe um Tipps und Ratschläge gebeten.

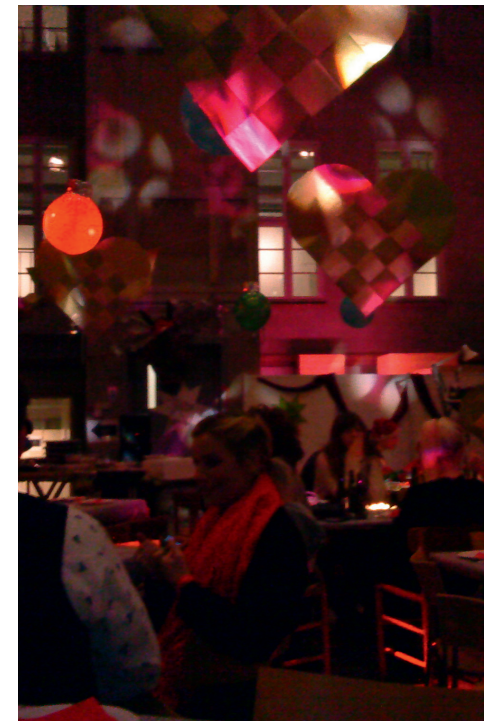
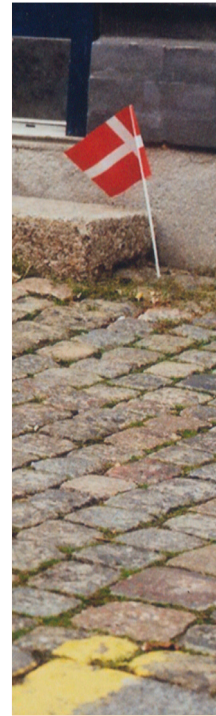
Hinkommen und Rumkommen

Wenn man plant, mit dem Flugzeug nach Kopenhagen zu reisen, empfiehlt es sich – wie bei allen anderen Flugreisen auch – früh zu buchen. Je nach Abflugsort sind die Kosten höher oder niedriger (ab München muss man auf jeden Fall mehr bezahlen als z.B. ab Düsseldorf). Eine Alternative ist auch der Reisebus (ab Berlin oder Hamburg) oder bei viel Gepäck die Anreise mit dem Auto.

Kopenhagen selbst bietet natürlich die ganze Palette an öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein echter Däne schwingt sich allerdings – bei Wind und Wetter – auf sein »cykel« und wer nicht auffallen möchte ... Man sollte sich vorher jedoch mit den Straßenregeln befassen!

Wohnen

Meine Wohnung in Augsburg konnte ich für die sechs Monate untervermieten, was mir zur Finanzierung in DK sehr zu Gute kam. In Kopenhagen selbst hatte ich das Glück, günstig bei einer Bekannten unterzukommen. Ich musste mich demnach nicht um ein Zimmer bemühen, weiß aber, dass es unglaublich schwer in Kopenhagen ein Zimmer zu finden, dass einigermaßen bezahlbar ist. Hilfreich könnte hier aber



u.a. der Kleinanzeigenteil von „den blå avis“ sein: www.dba.dk und es empfiehlt sich, frühzeitig mit der Suche anzufangen. Generell muss man ab 350 Euro für ein kleines WG-Zimmer rechnen.

Finanzielles

In Dänemark gibt es nicht den Euro, sondern die Dänische Krone. Anfangs ist das mit der Umrechnung etwas schwierig, denn 1 Euro sind rund 7,44 DKK, aber man gewöhnt sich recht schnell daran.

Auch muss man sich an die durchschnittlich hohen Preise gewöhnen, denn Kopenhagen gehört zu den vier teuersten Städten Europas. Grundsätzlich ist alles kostspieliger, vor allem die Miete, Alkohol, ausserhalb essen und trinken gehen, aber auch Dinge wie Post, Öffentliche usw. Jedoch gibt es auch Aldi, wo man günstig einkaufen kann und ein Fahrrad zur Fortbewegung ist nicht nur eine Alternative, sondern fast schon Pflicht (siehe »Rumkommen«). Ich bin eigentlich gut ausgekommen, mit der Erasmus-Unterstützung von ca. 120 Euro pro Monat und natürlich zusätzlich elterlichem Beistand.



Die Schule und das Studium

Im Februar 2011 ist die School of Design vom Strandboulevarden runter an den Hafen nach »Holmen« umgezogen und bildet nun mit der Architektur-, der Theater-, sowie der Musikschule ein riesiges Areal an künstlerisch-gestalterischer Ausbildungsstätten in einer atemberaubenden Lage. Neben Visueller Kommunikation bietet die School of Design weitere Fachrichtungen an: Mode- und Textildesign, Glas und Keramik, Möbel und Innenarchitektur, Industriedesign sowie Game- und Interaction Design. Die Studenten (und natürlich auch die Austausch-Studenten) können sich aus einem – je nach Fachrichtung angelegten – Projektangebot, ihre Kurse selber zusammenstellen. In der ersten Semesterhälfte belegt man zumeist ein 10-wöchiges Projekt (oder zwei 5-wöchige) mit anschließender Präsentation. In der zweiten Hälfte finden Workshops, Theorie- und Programm-kurse oder Kurzprojekte statt. Die Projekte sind als Vollzeitkurs angelegt. Das Wintersemester läuft von Ende August bis Mitte Januar.

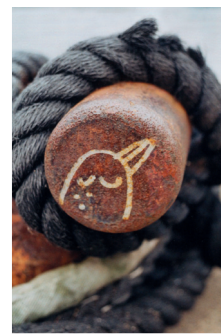
Im Allgemeinen herrscht eine sehr lockere, unautoritäre Atmosphäre. Die Dozenten sind sehr nett und hilfsbereit, Lehrmittel und Werkstätten sind ausgezeichnet. Oft finden Parties (Halloween, Weihnachten), Ausstellungen, Events und die berühmten Fridaybars statt. Auch den Weihnachtsmarkt sollte man unbedingt besuchen und auch daran teilnehmen!

Internationales

Die meisten Erasmus-Studenten in Kopenhagen kommen aus Deutschland. Einige aus Frankreich, Schweden oder Norwegen. So war's zumindest, zu meinen Kopenhagen-Zeiten. Generell sind aber alle möglichen Nationen vertreten.

Es wird über das komplette Semester ein kostenloser Dänischkurs für internationale Studenten angeboten, den ich nur empfehlen kann. Und aus meiner Erfahrung, lernen wir Deutschen aufgrund der sprachlichen Ähnlichkeit auch recht schnell Dänisch, zumindest im Vergleich zu anderen Nationalitäten.

Ausserdem gibt es immer ein paar dänische Studenten, die den Austauschlern ein wenig unter



die Arme greifen, allerdings geht ohne Selbstinitiative nichts. Aber Vorschläge für Veranstaltungen, Ausflüge usw. werden immer offen angenommen.

Alles Andere

Man kann einfach so viel erleben in Kopenhagen. Auch wenn dort nur ca. 500.000 Menschen leben, es ist immer was los: Straßenfeste, an denen man Sonntags spontan vorbei kommt, Museen im Überfluss, Strand und Wasser, tolle Architektur, immer präsent Design – sei es Mode oder Möbel. Sehr relaxt sind die Dänen. In den unzähligen Cafés sitzen sie, trinken Kaffee und essen »Kanelnegl«, unterhalten sich

oder arbeiten an ihren Laptops. »Hyggelig« ist eines der wichtigsten Wörter und bedeutet eben genau dieses: Gemütliches Zusammensein. Aber auch der Partymensch wird voll auf seine Kosten kommen – sogar die Schweden aus dem benachbarten Malmö kommen am Wochenende extra zum Feiern über den Öresund. Eine Reise nach Schweden bietet sich übrigens nicht nur an sondern ist auch absolut empfehlenswert! Genau wie der Besuch anderer dänischer Städte und Regionen. Har det godt!

Wichtige und praktische Links

Webseite der School of Design:

<http://www.dkds.dk>

International Office:

Marianne Gyldendal, mg@dkds.dk

CONNY WIEDEMUTH
POST@CONNYWIEDEMUTH.DE
1 SEMESTER (2010/11),
KOPENHAGEN, DÄNEMARK

